

# Schwedenkräuter

10 g Aloe (stattdessen auch Enzianwurzel oder Wermutpulver)  
5 g Myrrhe  
0,2 gt Safran  
10 g Sennesblätter  
10 g Kampfer ( nur Naturkampfer ! )  
10 g Rhabarberwurzel  
10 g Zittwerwurzel  
10 g Manna  
10 g Theriak venezian  
5 g Eberwurz  
10 g Angelikawurzel

Die Schwedenkräuter setzt man mit eineinhalb Liter 38- 40 % igem Kornbranntwein oder sonst einem guten Obstbranntwein in einer breithalsigen 2-Liter –Flasche an und läßt sie 14 Tage in der Sonne oder in Herdnähe stehen. Täglich wird sie geschüttelt, ebenso vor dem Abseihen in eine kleine Flasche und vor dem Gebrauch. Die andere Menge kann unbegrenzt auf den Kräutern verbleiben. Man füllt die Flüssigkeit in kleine Flaschen, die man gut verschließt und kühl aufbewahrt. So kann man dieses Elixier viele Jahre erhalten. Je länger es steht desto wirksamer.

Das Rezept wurde nach dem Tode des berühmten schwedischen Arztes, des Rektors der Medizin, Dr. Samst, unter seinen Schriften gefunden. Dr. Samst verunglückte beim Reiten in seinem **104.** Lebensjahr. Seine Eltern und Großeltern hatten ebenfalls ein patriarchalisches Alter erreicht.

>Alte Handschrift<  
( Abschrift von der Heilkraft der Schwedenkräuter )

1. Wenn man öfters daran riecht oder schnupft, den Kopfwirbel befeuchtet, einen feuchten Lappen auf den Kopf legt, vertreiben sie Schmerz und Schwindel, stärken das Gedächtnis und das Gehirn.
2. Sie helfen gegen trübe Augen, nehmen Röte und alle Schmerzen, selbst wenn die Augen entzündet, trüb und verschwommen sind. Sie vertreiben auch Flecken und den grauen Star, wenn zeitgerecht die Augenwinkel befeuchtet oder einen feuchten Lappen auf die Augen legt.
3. Pocken und Ausschläge aller Art, auch Krusten in der Nase und wo immer am Körper, werden geheilt, wenn man oft und gut befeuchtet.
4. Bei Zahnschmerzen gibt man in etwas Wasser einen Eßlöffel voll dieser Tropfen und behalte einige Zeit diese Flüssigkeit im Mund oder man befeuchte den schmerzenden Zahn mit dem Lappen. Der Schmerz verschwindet und die Fäulnis klingt ab.
5. Blasen an der Zunge oder sonstige Schäden werden mit dem Tropfen fleißig befeuchtet, wodurch die Heilung in kurzer Zeit eintritt.
6. Wenn der Hals erhitzt oder wund ist, so daß man Speis und Trank schwer schlucken kann, so nehme man morgens mittags und abends von den Tropfen lasse sie langsam hinab und sie nehmen die Hitze und heile den Schlund.
7. Hat man Magenkrämpfe, so nehme man bei einem Anfall einen Eßlöffel voll.
8. Bei Koliken nehme man drei Eßlöffel voll ein, langsam nacheinander, man wird bald die Linderung verspüren.
9. Sie zerteilen im Leib die Winde und kühlen die Leber, vertreiben alle Magenleiden und die der Eingeweide und helfen bei Stuhlverstopfung.
10. Sie sind auch ein vortreffliches Mittel für den Magen, wenn er schlecht verdaut und die Speisen nicht behält.
11. Ebenso helfen sie bei Gallenschmerzen. Täglich früh und abends ein Esslöffel voll und bei Nacht Umschläge mit den Tropfen , werden alle Schmerzen bald vergehen.
12. Bei Wassersucht nehme man sechs Wochen hindurch früh und abends einen Eßlöffel voll in weißem Wein.
13. Bei Ohrenscherzen und Ohrensausen befeuchte man ein Bäuschen und stecke es ins Ohr. Es hilft sehr gut und bringt selbst das verlorene Gehör wieder.
14. Wenn eine Frau Mutterschmerzen hat, so gebe man ihr drei Tage hindurch früh einen Eßlöffel voll in rotem Wein, lasse sie nach einer halben Stunde einen Spaziergang machen, dann kann sie frühstücken, jedoch keine Milch. Auf Milch sollten die Tropfen nicht genommen Werden.
15. In den letzten 14 Tagen der Schwangerschaft früh und abends einen Eßlöffel davon einnehmen, fördert die Geburt. Um die Nachgeburt leichter loszuwerden, gibt man der Wöchnerin alle zwei Stunden einen Kaffeelöffel voll, solange bis die Nachgeburt ohne Wehen abgeht.
16. Legen sich nach dem Einschießen der Milch Entzündungen eine, werden sie beim Auflegen von feuchten Lappen schnell genommen.
17. Sie treiben den Kindern die Blattern aus. Man gebe den Kindern je nach Alter von den Tropfen, verdünnt mit Wasser. Wenn die Blattern zu trocken beginnen, befeuchte man sie öfters mit den Tropfen, es bleiben keine Narben.
18. Sie dienen den Kindern und Erwachsenen gegen Würmer, ja sogar Bandwürmer vertreibt man damit, nur muß man sie den Kindern je nach Alter verabreichen.

19. Bei Gelbsucht werden sehr bald alle Beschwerden genommen, wenn man drei mal täglich einen Eßlöffel von diesen tropfen nimmt und auf die geschwollene Leber Umschläge macht.
20. Sie öffnen alle Goldadern ( Hämorrhoiden ), heilen die Nieren, führen hypochondrische Flüssigkeiten ohne weitere Kur aus dem Körper, nehmen Melancholie und Depressionen und regen Appetit und Verdauung an.
21. Es öffnet auch inwendig die goldene Ader ( Hämorrhoiden ) wenn man sie anfangs öfters anfeuchtet und sie durch Einnehmen von innen erweicht, besonders vor dem Schlafengehen. Man lege äußerlich ein mit Tropfen befeuchtetes Bäuschen auf. Es macht das übrige Blut fließen und hilft gegen das Brennen.
22. Wenn jemand in Ohnmacht liegt, öffnet man ihm notfalls den Mund, gebe ihm einen Eßlöffel der Tropfen ein und der Kranke wird zu sich kommen.
23. Dieses Mittel vertreibt auch den Schmerz der stillen Fraisen ( Krämpfe ) durch Einnehmen, so das sie mit der Zeit aufhören.
24. Bei Lungensucht täglich früh nüchtern davon nehmen und die Kur sechs Wochen lang fortsetzen
25. Wenn eine Frau ihre monatliche Reinigung verliert oder dieselbe zu stark hat, nimmt sie diese Tropfen drei Tage ein und wiederholt dies 20 Male. Es wird was zuviel ist stillen und was zuwenig ist ausgleichen.
26. Dieses Mittel hilft auch gegen den weißen Fluß
27. Ist jemand mit der fallenden Krankheit ( Epilepsie ) behaftet, so muß man ihm auf der Stelle davon eingeben. Der Kranke soll dann ausschließlich das mittel nehmen, denn es stärkt sowohl die angegriffenen Nerven als auch den Körper und behebt alle Krankheiten.
28. Sie heilen Lähmungen , vertreiben Schwindel und Übelkeit.
29. Sie heilen auch die hitzigen Blattern und Rotlauf.
30. Hat jemand Fieber, hitzig oder kalt, und ist völlig schwach, so gebe man ihm einen Eßlöffel davon ein und der Kranke, wenn er nicht mit anderen Mitteln den Körper belastet hat , wird in kurzer Zeit zu sich kommen , der Puls wird zu schlagen beginnen und wenn das Fieber noch so hoch war, dem Kranken wird bald besser werden.
31. Die Tropfen heilen auch Krebs, alte Blattern und Warzen, aufgesprungene Hände. Ist eine Wunde alt und eitrig oder wildes Fleisch daran, so wasche man alles gut mit weißem Wein aus, dann lege man einen mit den Tropfen befeuchteten Lappen darauf. Sie nehmen Geschwülste und Schmerzen sowie das wilde Fleisch und die Wunde fängt an zu heilen.
32. Sie heilen ohne Gefahr alle Wunden , sie mögen gehauen oder gestochen sein, wenn sie öfters damit befeuchtet werden. Man nehme einen Lappen tunke ihn darin ein, überdecke damit die Wunde. Sie nehmen in kurzer Zeit den Schmerz, lasen weder Brand noch Fäulnis zu und heilen auch alte Wunden, die man durch eine Schußverletzung bekommen hat. Sind Löcher da, so spritze man die Tropfen in die Wunde, die nicht unbedingt vorher gereinigt werden muß. Durch fleißiges Auflegen mit einem angefeuchtetem Lappen tritt die Heilung in kurzer Zeit ein.
33. Sie nehmen alle Narben, auch wenn sie noch so veraltet sind, Wundmale und Schnitte, wenn man sie bis 40 Mal damit anfeuchtet. Alle Wunden , die mit diesen Tropfen geheilt werden hinterlassen keine Narben.
34. Sie heilen auch alle Fisteln von Grund auf, wenn sie auch unheilbar erscheinen; es mag der Schaden noch so alt sein wie er will.
35. Sie heilen alle Brandverletzungen, ob sie nun von Feuer, von heißem Wasser oder vom Fett herrühren, wenn die Verletzung fleißig angefeuchtet werden. Es bilden sich auch keine Blasen, die Hitze wird herausgenommen, selbst eitrige Blasen werden von Grund auf geheilt.
36. Sie dienen gegen Beulen und Flecken, mögen sie von einem Stoß oder Schlag herrühren.

37. Wenn jemand nicht mit Appetit essen kann, bringen sie den verlorenen Geschmack wieder.
38. Bei großer Blutarmut bringen sie auch die verlorene Farbe wieder, wenn die Tropfen eine Zeitlang morgens genommen werden. Sie reinigen das Blut und bilden neues, auch fördern sie dessen Umlauf.
39. Rheumatische Schmerzen in den Gliedern werden genommen, wenn man sie Morgens und abends einnimmt und auf die schmerzenden Stellen feuchte Lappen legt.
40. Sie heilen gefrorene Hände und Füße, selbst wenn es offene Stellen gäbe. Sooft als möglich, besonders aber in der Nacht, soll man mit den Tropfen befeuchtete Lappen auflegen.
41. Auf Hühneraugen lege man ein mit Tropfen befeuchtetes Bäuschen und halte die schmerzende Stelle stets feucht. Nach drei Tagen fallen sie von selbst heraus, oder man kann sie schmerzlos herausschälen.
42. Sie heilen auch Bisse von wütenden Hunden und anderen Tieren, indem man die Tropfen einnimmt, denn sie heilen und vernichten alle Gifte, Die Wunden mit einem feuchten Lappen belegen.
43. Bei Pest und anderen ansteckenden Krankheiten ist es gut, wenn man am Tage öfters davon nimmt, denn sie heilen Pestgeschwüre und Beulen, selbst wenn sie schon im Halse stäken.
44. Wer nachts nicht gut schlafen kann, nehme vor dem Schlafengehen von diesen Tropfen. Bei nervöser Schlaflosigkeit einen mit verdünnten Tropfen befeuchteten Lappen aufs Herz legen.
45. Einen Betrunknen kann man mit zwei Eßlöffeln davon auf der Stelle nüchtern machen.
46. Wer täglich diese Tropfen früh und abends nimmt, braucht keine andere Medizin, denn diese Stärken den Körper, erfrischen die Nerven und das Blut, nehmen das Zittern der Hände und Füße. Kurz, sie nehmen überhaupt alle Krankheiten. Der Körper bleibt straff, das Gesicht jugendlich und schön.

**Wichtig:** Alle angegebenen Mengen sollten mit Kräutertee oder Wasser verdünnt werden.

Aus vorstehenden Punkten der > Alten Handschrift < geht die große und wunderbare Heilkraft dieser Kräuter hervor. Man kann mit Recht sagen, das es wohl kaum eine Krankheit gibt, bei der die Schwedenkräuter nicht helfen, zumindest gelten sie als Grundlage für jede Behandlung.

### Anwendungsarten

**Innerlich:** Prophylaktisch nimmt man nach Angabe der Alten Handschrift morgen s und abends je einen Teelöffel verdünnt. Bei Unpässlichkeiten jeder Art können 3 Teelöffel verdünnt genommen werden. Bei bösartigen Erkrankungen sind 2 bis 3 Eßlöffel täglich einzunehmen: Je 1 Eßlöffel trinkt man verdünnt mit 1/8 Liter Kräutertee verteilt auf eine halbe Stunde vor und eine halbe Stunde nach jeder Mahlzeit.

**Schwedenkräuter – Umschlag:** Je nach Stelle nimmt man ein kleines oder großes Stück Watte oder Zellstoff, befeuchtet es mit Schwedenbitter und legt es auf die zu behandelnde Stelle, die man vorher mit Schweinefett oder Ringelblumensalbe eingerieben hat. Darüber kommt eine etwas größere Plastikhaut, damit die Wäsche nicht fleckig wird. Dann erst binde man ein Tuch darüber oder umwickelt mit einer Binde. Den Umschlag läßt man je nach Erkrankung zwei bis vier Stunden wirken. Wenn es der Patient verträgt, kann man den Umschlag auch über Nacht lassen. Nach abnehmen des Umschlags pudert man die Haut ein. Sollte sich bei empfindlichen Personen trotzdem Hautreizungen einstellen, muss man die Umschläge kürzer anwenden oder eine Zeitlang ganz aussetzen. Personen die allergisch sind sollen die Plastikhaut weglassen und nur eine Tuch darüber binden. Auf keinen Fall darf man das Einfetten der haut vergessen! Sollte schon ein juckender Ausschlag aufgetreten sein, eventuell mit Ringelblumensalbe behandeln.